

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Eine interessante Zwitterbildung von *Anthocharis cardamines* L. — *Ammoconia caecimacula*. — Quittungen. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Eine interessante Zwitterbildung von *Anthocharis cardamines*, L.

Ich glaube, im Interesse der geehrten Mitglieder zu handeln, wenn ich eine Beschreibung oben genannten Falter, sowie nebenstehende Abbildung veröffentliche.



Waren doch in letzter Zeit wiederholt Anforderungen verschiedener Fachblätter zu lesen, vorkommende Zwitter zu beschreiben, um genauere Zusammenstellungen über das Vorkommen derselben zu ermöglichen. Das vorliegende Exemplar wurde in vorigem Jahre gelegentlich einer Pfingst-Exkursion von Herrn Rud Foglar bei Adolfsgrün im Erzgebirge gefangen und ging später durch Tausch in meinen Besitz über.



Da ich glaube, dass eine gute Abbildung besser als eine lange Beschreibung ist, so habe ich den Falter mittelst farbenempfindlicher Platten photographirt und hoffe, dass die Reproduction in diesem Blatte dem Original entsprechen wird; ausserdem stehen Interessenten Original-Photographien gerne zu Diensten.

Im Uebrigen will ich versuchen, eine kurze Beschreibung beizufügen:

Der rechte Vorderflügel zeigt normale weibliche Zeichnung, während der linke den orangegelben Fleck des Männchens, sowie den charakteristischen kleineren Makel aufweist. (Fig. 1) Der freibleibende Vorder- und die Spitze dieses Flügels zeigen jedoch neben dem Orange-Fleck ebenfalls weibliche Färbung und

Zeichnung, weshalb der Falter oberseits mehr dem weibl. Geschlechte anzugehören scheint.

Im Gegensatz zu der Oberseite zeigt die Unterseite beider Vorderflügel gleichmässig hellen Vorderrand und daneben orange-männliche Färbung (Fig. 2).

Eine Verschiedenheit der beiden Vorderflügel ist auf der Unterseite weder in Farbe noch in Zeichnung wahrzunehmen.

Als besondere Eigenthümlichkeit, die auf der Abbildung jedoch nicht ersichtlich, will ich noch erwähnen, dass in Folge der durchscheinenden Orange-Färbung die Oberseite des weissen rechten Vorderflügels ebenfalls schwach orange erscheint, was diesem ein eigenthümliches Aussehen verleiht.

Das Resultat meiner unmassgeblichen Meinung geht dahin, dass dieses Stück, da es die Färbung und theilweise Zeichnung beider Geschlechter in sich vereint, als ein sogenannter gemischter Zwitter angesehen werden kann, obgleich damit nicht der Beweis erbracht ist, dass dasselbe auch thatsächlich beide Geschlechter in sich vereint, weil weder die Form der Fühler, noch die Grösse der Flügel eine auffällige Verschiedenheit aufweist.

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau.

Ammoconia caecimacula.

(Melanistische Form.)

Am 30. September und 2. Oktober v. J. sind hier in der Nähe der Stadt Posen am Köder zwei Exemplare obiger Eule gefangen worden, deren Namen wir, da wir dieselben nirgends unterbringen konnten, trotz aller uns zu Gebote stehenden Werke und Kenntnisse vergeblich suchten. Dem Schreiber dieses, der seit 18 Jahren Posen und die Provinz entomologisch durchforscht, war es deshalb interessant, dass gleichzeitig

2 Exemplare, ganz gleich in Färbung, gefangen wurden, die ihm unbekannt waren. — Das von mir gefangene Exemplar sandte ich daher an einen entomologischen Freund nach Breslau zur weiteren Bestimmung. Auch ihm gelang es nicht, trotz bester Verbindung mit ersten Autoritäten, das Exemplar unterzubringen.

Es wanderte daher von dort nach Dresden zu Herrn Dr. O. Staudinger, von wo es als melanistische Form von *Am. caecimacula* zurückkam. Ich möchte noch, ehe ich auf die Beschreibung eingehe, erwähnen, dass ich schon vor 2 Jahren ein solches Exemplar gefangen hatte. Es war aber stark abgeflogen und zerrissen. Ich hielt es für *Agr. signum*. Da ich aber später (allerdings im Juni) zwei gute *signum* fing, warf ich es weg, was mir heute leid thut.

Die beiden in diesem Jahre gefangenen Exemplare sind aber gut erhalten und lassen, bei einem Vergleich mit *caecimacula*, keinen Zweifel. Beide Exemplare sind ♀. — Kopf und Halskragen sind stahlgrau, der Leib schmutzig-schwarzgrau. Die Vorderflügel sind tief schwarzbraun, so dunkel wie bei *Aporophyla nigra*. Die Zeichnungen der beiden ersten Binden, der runden, sowie der charakteristischen grossen Nierenmakel, sind nur mit hellbraunen Linien angegeben. Das schwarze Fleckchen in der 2. Binde, welches bei gewöhnlichen Exemplaren hervorsticht, ist nur mit braunem Schatten umgeben, ebenso zieht sich noch eine braune Linie um die grosse Nierenmakel in geschwungenem Bogen nach den Unterflügeln. Dieselben sind dunkelgrau, die Rippen hervortretend. Die Fransen der Ober- wie Unterflügel sind so stahlblau wie der Kopf. Die die Fransen begrenzende feine Linie ist bedeutend heller, fast weiss, während dieselbe bei der gewöhnlichen *caecimacula* kaum auffällt. Die Unterseiten beider Flügel sind rüßig-schwarzgrau, nach der Wurzel zu heller und glänzender. In unserer Provinz haben wir wiederholt Noctuen und auch Geometriden gelangen, die theils Uebergänge, theils ganz melanistisch gefärbt waren, wie z. B. *Agr. cinerea*, *vestigialis*, *occulta*, *Had. monoglypha*, *Boarm. roboraria* und andere, doch ist uns bei keiner Art eine so grosse Abweichung aufgefallen, wie gerade bei *Am. caecimacula*. Die helle graue *caecimacula* fangen wir in unserer Provinz, wenn auch nicht häufig, doch in manchen Jahren an verschiedenen Stellen in mehreren Exemplaren. Sollte sich diese melanistische Form nun plötzlich bei uns einbürgern wollen, so würde sie werth sein, eher einen Namen als Abart zu erhalten, wie viele ihrer melanistisch-angehauchten Verwandten. Im Interesse unserer Provinzial-Fauna richte ich hiermit an die verehrten Leser dieser Zeilen die ergebenste Bitte, mir gütigst Auskunft geben zu wollen, ob die oben beschriebene melanistische Form irgendwo schon gefangen worden ist und wann. Nachricht erbitte an unsere entomologische Zeitschrift oder direkt an

H. Schultz, Posen, Bergstrasse 9. Mitglied 789.

Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1897/98 gingen noch folgende Beträge ein:

Der Jahresbeitrag mit 5 M. von No. 1632 1782 1789 2138 2295 und 2333.

Der Beitrag für das 1. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 1732 1946 und 2263.

Der Beitrag für das 2. bis 4. Vierteljahr mit 3,75 M. von No. 2255.

Der Beitrag für das 2. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 312 324 363 366 461 497 511 521 549 631 676 735 750 808 828 831 891 967 1033 1043 1047 1086 1090 1128 1148 1167 1187 1199 1226 1241 1258 1266 1276 1286 1297 1310 1347 1377 1382 1401 1434 1451 1453 1454 1471 1482 1500 1516 1525 1560 1567 1574 1578 1607 1610 1622 1631 1636 1638 1640 1644 1646 1652 1667 1670 1676 1683 1728 1735 1749 1760 1762 1764 1765 1768 1773 1788 1793 1798 1804 1808 1821 1822 1830 1844 1847 1852 1858 1861 1883 1889 1913 1906 1922 1957 1970 1974 1977 2000 2003 2004 2005 2009 2010 2012 2043 2049 2050 2057 2074 2082 2093 2098 2112 2115 2145 2159 2177 2186 2208 2229 2233 2238 2241 2245 2271 2293 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2317 2318 2319 2320 2221 2322 2323 2324 und 2325.

Der Beitrag für das 4. Vierteljahr mit 1,25 M. von No. 2326 2327 2329 2330 2331 2332 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2363 und 2367.

Das Eintrittsgeld mit 1 M. von No. 2255 2271 2293 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2342 2343 2344 2345 2346 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2363 und 2367.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 324 45 Pf. und von No. 2139 30 Pf.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vereinsjahr. Es wird daher schon jetzt ergebenst daran erinnert, dass den Statuten gemäss der Jahresbeitrag für dasselbe in der ersten Hälfte des April einzusenden ist.

Auch wird höflichst gebeten, bei Einzahlung des Beitrages durch Post-Anweisung 5 Pf. Bestellgebühr mitzusenden.

Guben, Pfortenerstrasse 3,
den 20. Februar 1898.

Der Kassierer
Paul Hoffmann.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Juli 1897 ab:

No. 2368. Herr Franz Tschiedel, Neustadt b. Friedland, Böhmen.

Vom 1. Januar 1898 ab:

No. 2369. Herr Adolph Donnevert, Französische Strasse, Saarlouis, Rheinprovinz.

No. 2370. Herr Hugo Kloos, Schleinitzstr. 5, Braunschweig.

No. 2371. Herr Alfred Zimmermann, Kupferschmiedemeister, Meuselwitz, Sachsen-Altenburg.

Briefkasten.

Herrn Sch. Ein Katalog, welcher die bekannten Tagalter aller Erdtheile den Ordnungen nach, nicht nach den Faunengebieten getrennt, aufführt, existirt nicht.

Ihre Ansicht, dass es ein Uebelstand sei, die Sammlung in Faunengebiete zu ordnen, dürfte wenig Anhänger finden. Ueber die Anfertigung eines solchen Katalogs liesse sich im Ernst wohl erst dann reden, wenn es jedem Sammler ein leichtes sein wird, die Vertreter aller Gattungen der *ganzen Welt* zu erlangen.

Bis dahin wollen wir nach dem Dichterworte handeln: „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister.“

Herrn G. Für freundliche Zusendung besten Dank. Es dürfte sich jedoch lediglich um eine sogenannte „Hungerform“ von *Pararge egeria* handeln, welcher keine besondere Bedeutung beizulegen ist.

Par. v. *egerides* dürfte sonach gleiche Entstehungsursache haben wie *Van. v. ioides*.
R.

Herrn K. und mehreren Herren. Der betreffende Herr in Wien scheint ein grosser Schwindler zu sein. Es dürfte sich empfehlen, dass alle Geschädigten Anzeige bei der Polizeibehörde in Wien erstatten, damit ihm das Handwerk gelegt wird. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz H.

Artikel/Article: [Ammonoia caecimacula \(Melanistische Form\) 181-182](#)